

„Unternehmensanalyse Teil 1“ (gebundene Fragen)

Das oberste Ziel eines erwerbswirtschaftlichen Unternehmens ist das **Erzielen von Gewinn**. Dadurch wird die **Wirtschaftlichkeit** eines Unternehmens größer.

Schreibt ein Unternehmen „**rote Zahlen**“, so erwirtschaftet es Verluste. Spricht die Unternehmensleitung davon, dass „**schwarze Zahlen**“ geschrieben werden, so macht das Unternehmen Gewinn. Das Erwirtschaften eines Gewinns ist die wesentliche Voraussetzung für die **Rentabilität** eines Unternehmens.

Damit ein Unternehmen wirtschaftlich ist, hat es verschiedene Möglichkeiten. Zum einen müssen die Abläufe im Unternehmen optimal gestaltet werden. Hierzu gehört, dass **arbeitsteilig** gearbeitet wird. Die Arbeitskräfte haben ihre jeweils eigenen Arbeitsbereiche. Das ist insbesondere in **großen Industrieunternehmen** der Fall. Weiterhin müssen die **Materialflüsse von der Bestellung bis zum Versand organisiert** sein. Das nennt man **Logistik**. **Das richtige Material muss zur richtigen Zeit am richtigen Ort in der richtigen Menge zu optimalen Kosten zur Verfügung stehen.**

Eine weitere Möglichkeit die Wirtschaftlichkeit zu verbessern ist die **Rationalisierung**. Hier werden Arbeitskräfte durch Maschinen ersetzt, um die **Produktionskosten zu verringern**. Der Produktionsfaktor Arbeit wird durch den Produktionsfaktor Kapital ersetzt. Das geschieht z.B., **wenn die Produktion am Fließband automatisiert wird.**

Die „**Arbeitsproduktivität**“ ist eine Kennziffer. Sie gibt die **durchschnittliche Arbeitsleistung von Mitarbeitern in einem bestimmten Zeitraum wieder**. Die Erhöhung der Arbeitsproduktivität eines Betriebes bezeichnet die **Erhöhung der Produktionsmenge je geleisteter Arbeitsstunde**.

Um die Arbeitsproduktivität zu erhöhen, sind verschiedene Maßnahmen möglich. So kann man zur Verbesserung der Arbeitsleistung die **Arbeitsbedingungen wie Beleuchtung, Belüftung und Geräuschdämmung** optimieren. Die Arbeitsproduktivität kann sich auch durch die **Anschaffung neuer Maschinen** erhöhen. Das nennt man eine **betriebswirtschaftliche Investition**. Beispiel ist der **Kauf einer Sägemaschine** oder einer neuen Hebebühne.

Manche Entwicklungen auf dem Markt wirken sich negativ auf die Wirtschaftlichkeit und den Gewinn eines Unternehmens aus. Hierzu gehören **Preissenkungen für die selbsterzeugten Produkte auf dem Weltmarkt aufgrund großer Konkurrenz**. Ebenso wirken sich **steigende Preise für Rohstoffe und Energie** ungünstig auf die Wirtschaftlichkeit eines Unternehmens aus.

Im Gegensatz zu erwerbswirtschaftlichen Unternehmen **kommt für finanzielle Verluste von Theatern, Museen oder Schwimmbäder die öffentliche Hand auf**. Diese Unternehmen sind öffentliche Unternehmen und dienen der Versorgung der Bevölkerung.